

# Chronik der Grundschule Harmonie Schuljahr 2009/10

## **Die erste Schulwoche, 10. - 22. August 2009**

**Genau eine Woche vor dem ersten Schultag begann unsere erste Woche.** Das Kollegium traf sich zum Eisessen in der Eisdiele.

**Am Dienstag und Mittwoch konferierten wir ganztägig.** Wir diskutierten und verabschiedeten unsere „**Gesamtstruktur-Zeit-Einteilung**“ für das laufende Schuljahr. Die Arbeit des kooperativen individuellen Arbeitens der Kinder in den Klassen und das Angebotsprogramm der Erwachsenen und Kinder im klassenübergreifenden Lernen wurden in einem Gesamtplan koordiniert.

Wir werteten unsere Evaluation mit den Kindern aus und legten die Arbeit und die Seminare im Fach **Englisch** fest, alle **Konferenzthemen** des Jahres, die wöchentlichen **Vorlesungen** und die Kinderuniversitätsthemen (siehe alles auf der Homepage). Ausgiebig erörterten wir die Fortsetzung der Entwicklung unseres **Mathematikkonzepts mit der Einrichtung des Matheraums und der Einführung unseres Konzepts des eigenen Mathebuchs.**

Wir beschlossen eine **Sponsoren-Sternwanderung** aus den Heimatorten unserer Schülerinnen und Schüler, die bis zu 30km entfernt sind, **zur Finanzierung unserer neuen Küche.**

In Arbeitsgruppen erstellten wir den neuen **Terminplaner und die Einschulungsfeier.**

In den Ferien haben sich einige Lehrerinnen getroffen, um den Matheunterricht an unserer Schule gründlich zu beleuchten und nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Daraus entstand in langen und lebendigen Teamsitzungen ein komplett **neues Mathekonzert mit dazugehörigem eigenem Mathebuch.** Ziel unserer Bemühungen war es, den Einstieg in und die Arbeit an Mathematik abwechslungsreicher zu gestalten, das handelnde Lernen in den Vordergrund zu rücken und von vornherein ein individuelles Lernmittel zur Verfügung zu haben. Wir wollen das eigene Denken und die Selbsteinschätzung weiter fördern und die Kinder anregen, mittels der "Mathekarten" einen eigenen Mathe-Lernweg zu entwickeln. Das Buch beinhaltet den kompletten Lernstoff in Mathematik vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Jedes Kind hat also dasselbe Mathebuch. Es ist farblich unterteilt in die einzelnen Bereiche: Zahlen und Operationen, Größen und messen, Sachrechnen, Daten-Häufigkeiten-Wahrscheinlichkeiten, Geometrie, Denksport und Knobeln. Die Übersicht zum einzelnen Bereich ist als Lernkarte gestaltet, in der das Kind sehen kann, was es schon kann und woran es als nächstes arbeiten möchte. Alles was geschafft ist, darf in der entsprechenden Bereichsfarbe ausgemalt werden. So behält das Kind den Überblick über seine Lernfortschritte. Das Buch enthält keine Aufgaben. Die Kinder sind aufgefordert, nach eigenen Ideen zu forschen, sich diese im Mathetreff in der Klasse, im Adam-Riese-Kreis oder im Matheraum zu holen. Nach Bedarf gibt es auch Kopiervorlagen zum Einheften bei der Lehrerin. Vier Klassen sind im Moment dabei, dieses neue Buch einzuführen, zu besprechen und damit zu experimentieren. Wir werden Euch über die Arbeit weiter auf dem Laufenden halten.

Am Donnerstag in der letzten Ferienwoche (14.00) war Ulli Schulte im Jugendhilfezentrum. Hier wurde das **Gewaltpräventionsprojekt „Skills for life“** vorgestellt, das das Jugendhilfezentrum mit den neun Eitorfer und Windecker Grundschulen durchführen möchte und finanziert.

**Den Donnerstag und Freitag** sah man Lehrerinnen und Lehrer, und auch Eltern und Assistenten räumen, einräumen, aufräumen und sogar noch streichen. Die Kichererbsen

fanden einen neu gestrichenen Klassenraum vor, da sich Eltern, Kinder und Lehrerin zu Beginn der Sommerferien zum Streichen getroffen hatten. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an den Maler der Gemeinde Eitorf, Herrn Betnarzki, der uns beraten und materiell unterstützt hat.

Der Schulleiter befand sich die beiden Tage auf einem **Lehrerausflug. Die Nachbarschule(!)** hatte ihn eingeladen und so sah er Xanten und paddelte sechs Stunden die Niers runter.

**Am Samstag eröffneten** unser Kollege **Falko Peschel** und seine Frau **Steffi Peschel**, die bei uns ihre Ausbildung machte, ihre freie Schule, die „**Bildungsschule Harzberg**“ mit der feierlichen Einschulung der ersten 21 Kinder. Es war ein großartiger Event mit Landrat, Landtagsabgeordneten, Bürgermeistern,...und vielen Menschen der Region. Walter Hövel hielt die Festrede, bei der er die **Wiederentdeckung der Freiheit beim schulischen Lernen** in den Mittelpunkt stellte. Falko Peschel bleibt Mitglied des Kollegiums der Grundschule Harmonie und ist gleichzeitig (!) Leiter einer privaten Schule.

**Am Sonntag war unsere Einschulung.** Es gab es einen Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Mikrut, Angela Thumm, Pfarrer Rolf Thumm und dem Organisten Herrn Röttig. Die Kirche war genau so voll, wie anschließend das Forum unserer Schule überfüllt, mit Kindern, Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten. Bei bestem Wetter präsentierten die Lehrerinnen und Lehrer den neuen Kindern ein Lied, um sie dann einzeln zu begrüßen und ihnen eine Sonnenblume zu überreichen. Walter Hövel hielt zum 15.Mal eine Eröffnungsrede zum Schuljahr. Über die Hälfte unserer Kinder kommen nunmehr aus Nachbargemeinden.

**In der Montagsversammlung** begrüßten wir **42 Erstklässler und gut 20 weitere neue Kinder.** Es gab viele Geburtstage zu feiern. Neu ist ab jetzt eine **Tafel im Forum, auf der alle besonderen und regelmäßigen Angebote der Woche von Kindern, Lehrerinnen, Lehrern, Assistenten und Gästen festgehalten werden.** Die „Neuen“ gingen mit ihren Klassenkameraden in ihre Klassen. Vorher lautete die **erste Frage der Woche:** „Wie funktionieren Zeitzonen und wie werden Funkuhren umgestellt?“

**„Die Phönixe sind“, so berichtet Klassenlehrerin Sandra Weinert,** „mit 10 neuen Kindern ins Schuljahr gestartet. Nach einer Woche kann ich bereits sagen: Es scheint, als wären wir schon immer in dieser Konstellation zusammen gewesen. Alle fühlen sich wohl, die Kinder helfen sich gegenseitig und die Neuen fügen sich nahtlos ins Bild, indem sie fragen, abgucken, Altes neu versuchen und sich freuen, dass sie bei uns sein dürfen. Erstaunlicherweise kamen viele Kinder aus den Ferien - und dies erfuhr ich auch aus anderen Klassen - mit ganz klaren Vorstellungen, woran sie arbeiten wollen, was sie als nächstes schaffen wollen. Und so wuselte es bereits in der ersten Woche wie im Bienenstock: Themen wurden abgesprochen, Annalena und Franka brachten ihre Kaninchen im Außengehege mit und hielten einen Vortrag dazu, in dem es auch um die Unterscheidung zwischen Hasen und Kaninchen ging. Muka (1.Klasse) hat ein Plakat zum Thema Bienen gestaltet, brachte am Freitag Anschauungsmaterial mit und hielt vor der Klasse ihren ersten Vortrag. Alle waren begeistert! Birte entdeckte im Bastelregal Filz und wollte daraus etwas basteln. Noah zeigte ihr, wie man näht, und so fingen sie an, Kissen zu nähen. Einer brachte es dem anderen bei, am Ende hatten wir eine große Nähwerkstatt. Einzelne Kissen wurden noch mit Wollresten und Filznadeln verziert.

Im **Klassenrat** kam ein sehr ernstes Thema auf: Einem Kind wurden mehrfach die Butterbrote aus dem Ranzen gestohlen. Wir kamen zu dem Schluss, dass es offensichtlich Kinder gibt, die zu wenig oder nicht das Richtige zu essen dabei haben. Die Kinder beschlossen, sich Gedanken zu machen, wie man in der Klasse Obst und Frischkost für alle anbieten könnte und gründeten dazu eine AG.

Es wurden viele Geschichten geschrieben, kunstvolle Ferientagebücher gezeigt, einige Kinder haben wieder die Ich-Texte entdeckt. Hier eine Kostprobe aus der Dichterlesung: „WENN ICH WACHS WÄRE, WÜRD E ICH MICH SELBST FORMEN“. Franka hat Straßenmalkreide mitgebracht. Damit haben wir vor der Klasse Hüpfkästchen aufgemalt und Schneckengeschichten geschrieben. Wir haben am Erzähltisch eine wilde Geschichte erfunden, von einer Familie, in deren Haus es brennt, die dann ans Mittelmeer fährt, einen Affen findet, der einen Mann aus einem Wasserstrudel rettet....Was soll ich sagen - es ging um Liebe, Tod und Rettung in letzter Minute. Chantal, Muka, Jakob J., Xaver und Julia können die Geschichte besser erzählen. Am Freitag haben wir uns mit den Kichererbsen aufgemacht, eine zweite Runde Marmelade zu kochen. Sie ist soooo lecker geworden!“

**Annette Käshammer von den „Blumen“** berichtete: „Daniel von den Genies hospitiert, die Erstklässler entdecken den Matheraum, die vielen Zahlen und Spiegeln, zwei Texte wurden vertont, wir hören dabei zwei verschiedene Versionen, einmal sichtbar und einmal versteckte Musik. ‚Dabei kommen die Bilder viel besser‘, meint Mirko, ‚ich sehe das Meer und ein Haus...‘, Kelvin, Marvin und Elena haben die Malaufgaben für sich entdeckt.

Daniel arbeitet ein Plakat zu den Sträuchern auf unserem Gelände, Wochenplan, 1. Versuch – er hilft anderen. Zweitklässler helfen Erstklässlern beim Buchstabentor und werden richtig stolz darauf, was sie im letzten Jahr gelernt haben.

Erstaunlich, wie schnell die Klasse innerhalb von "Minuten" zusammen gefunden hat, zufrieden und glücklich lernt! Im vergangenen Jahr war in der ersten Woche schwieriger, leerer, stagnierend, ... - kommt das später?

Kevin's Mutter hospitierte am Freitag und freute sich über unsere Arbeitsweise ‚auch wenn es am Anfang chaotisch aussieht, es stimmt alles und geht nur so.‘ Die Blumen hatten ihre erste Sportstunde. Dabei haben wir besprochen, wie wir mehr Englisch im Sportunterricht lernen können. In der nächsten Zeit wird es daher den **Absprache- und Planungskreis in Englisch**, englische Spiele u.a. geben.“

Da die Klassenlehrerin fehlte, haben die **Delfine** am Donnerstag einen **„Wochen- Rück- und – Vorschauplan“** mit Walter Hövel gemacht. Alles was sie schon in der ersten Woche getan haben und alles, was sie noch tun wollten, wurden an der Tafel notiert und danach die nächsten beiden Tage gearbeitet. Anschließend haben drei Erstklässler Celine, Codo und Max ihre ersten Wörter mit dem Buchstabentor geschrieben. Am nächsten Tag gab es die erste Dichterlesung des Jahres.

Im ersten **Adam-Riese-Kreis** bekamen die je zwei Kinder aus jeder Klasse und allen Altersstufen Blätter auf denen nichts als Punkte in gleichen Abständen waren. Schnell sammelten sie fünf Handlungsvorschläge. Man kann Muster zeichnen, Zählen, geometrische Muster entwerfen, Spiegeln und Konstruieren. Zusammen entwickelten wir Beispiele wie quadratische Muster, „Schneeflocken“, und eine Schnecke nach der Fibonacci-Reihe. Die nächste Stunde rauchten die Köpfe beim Entwerfen und Erforschen eigener Aufgabenstellungen.

**Ulrike Schulte, Klassenlehrerin der Kichererbsen berichtet:** „Am Montag nach der Montagsversammlung ist ein gemeinsamer Kreis von Phönixen und Kichererbsen, um das **Konzept unseres Matheheftes** vorzustellen. Daraus bildet sich eine kleine Arbeitsgruppe, die das Arbeiten mit dem Matheheft erprobt. Die Fragestellung heißt in etwa: Wie finde ich von dem Überblick über die Inhalte/Kompetenzen zu meiner Arbeit? Die Kinder schauen in den Klassen und im Matheraum nach Materialien, Ideen und Aufgabenstellungen. Anschließend berichten sie über gute Anregungen, eigene Ideen und Unklarheiten (Wie oder was soll ich denn damit arbeiten?) Im Klassengeschehen klären wir im Laufe der Woche punktuell, anhand der von den Kindern abgesprochenen Arbeiten wie „mit dem Zirkel zeichnen“, „untereinander Plus rechnen“, „Sudoku“ wie und wo diese inhaltlich in das Matheheft passen.

Am Ende der Woche gibt es natürlich weiterhin noch einiges Unklare, genauso jedoch auch die Aussage: ‚Ich krieg dabei viel besser mit, was ich gerade lerne.‘ Am Dienstag erstellen wir im Klassenrat unseren Wochenplan mit den individuellen und gemeinsamen Arbeitsvorhaben.

:In der gesamten Woche **ernten** die Kichererbsen Pflaumen und Mirabellen. Unser Schulgelände ist voll mit Obstbäumen. Sie entkernen die Früchte, wiegen und berechnen die Zutaten und lernen, wie **Marmelade gekocht** wird. Es wird viel draußen gearbeitet, die Pflanzen im Gelände werden erforscht. Vanessa hält einen Vortrag über Geparden, wir haben Dichterlesung, Moritz und Lena bauen zu ihrem Erdmännchenthema eine Tunnelhöhlenlandschaft im Sandkasten. Kinder des ersten Schuljahres zeichnen auf was sie draußen sehen und schreiben ihre ersten Wörter. Florentine und Maike erstellen im Kunstraum Naturbilder. Anne arbeitet mit Kindern im Matheraum.

Im **Wochenabschlusskreis** am Freitag erinnern und sammeln wir gemeinsam an der Tafel unter der Überschrift ‚Was wir in dieser Woche geschafft haben‘.

Und prompt habe ich beinahe die neuen **alten Holzlettern** vergessen, die bereits bestaunt, gesäubert und sortiert wurden für die Druckerarbeiten in der nächsten Woche. Vielen Dank an die Kollegin Gisela Dillmann aus Ibbenbüren, die uns Letternsätze und eine tolle Rollpresse geschenkt hat.

Aufgrund der reichhaltigen Ernte wird auch am Wochenende Marmelade gekocht.“

**Julia Klein und Marc Bohlen aus der Klasse der „Genies“:** Bei uns wurde mit dem Millionenbuch und dem neuen eigenen Mathebuch gearbeitet. Laura, Kristina, Lisa, haben einen Kaufladen aufgemacht, bei dem es von Schulranzen, über Obst bis zu Reisen nach Mallorca alles zu kaufen gibt. Die Erstklässler haben den Matheraum kennen gelernt: sie haben gewogen, gemessen, gerechnet, Zahlen dargestellt, unsere Matheprogramme am PC erkundet, eine Stadt gebaut, die Zahlen bis 100 im Flur ausgelegt, Sie schrieben erste Wörter für die Dichterlesung, und vieles mehr. Philip hielt einen Vortrag über ‚Hot Wheels‘. Er hat u.a. herausgefunden, dass bisher etwa 3.000.000.000 von diesen Autos verkauft wurden. Es wurden viele Geschichten, Texte, Wörter geschrieben, die auf der ersten Dichterlesung am Freitag vorgelesen wurden

Es gab einen Wettbewerb, bei dem es darum ging, wessen Flieger am Weitesten fliegt. Der Rekord war bei exakt 12 Metern.

**Eine Mutter brachte uns den komplett gefüllten alten gut erhaltenen Schulranzen ihres Kindes vorbei.** Wir geben ihn gerne an Kinder weiter, deren Eltern Probleme haben, neue Sachen zu bezahlen.

**Am ersten Tag** mussten wir unsere Kollegin Rieke Schieman mit einem später diagnostizierten Bandscheibenvorfall nach Hause schicken. Sofort übernahm unsere Lehramtsanwärterin Anne Witt und Heike Wagner die Klasse **der Mondscheinkinder** und machten weiter. Die nächsten Wochen werden Alessia Wielpütz und Heike Wagner die Klasse leiten. Die „alten“ Kinder haben gelernt zu arbeiten, setzen ihre Arbeit fort und bringen den „Neuen“ unser selbstständiges Lernen bei.

Falk baute ein 3-D-Modell aus kariertem Papier. Kinder bastelten aus Postkarten eine Schatzkiste für kleine Alltagsgegenstände oder eigene wertvolle Sachen. **Heike Wagner berichtete weiter:** Am Montag sammelten und pflückten die Mondscheinkinder Mirabellen. Sie benutzten den Apfelpflücker und wechselten sich dabei ab. Wem das zu langsam war, versuchte die Mirabellen runterzuschütteln. Das Problem war, dass die Mirabellen dabei größtenteils aufplatzen, weil sie schon so lecker reif waren. Da hatte eine Erstklässlerin (Katrin) eine Idee. "Wir können die Mirabellen doch in einem Tuch auffangen." (Auf die Frage, wo wir wohl ein solches hernehmen könnten, sagte sie: "Wir können ja mal den Anführer fragen, der weiß bestimmt was!" Damit meinte sie Walter Hövel, den sie noch nicht

mit Namen kannte, aber auf der Einschulungsfeier und der Montagsversammlung als Leiter erlebt hatte.)

**Anne Witt, eine unserer Lehramtsanwärterinnen berichtet:** Montag nach der Montagsversammlung und nach dem gemeinsamen Kreis der Kichererbsen bin ich mit den ErstklässlerInnen in das **Mathe-Atelier** gegangen und habe angefangen zum Zahlen-Album zu arbeiten. Viele haben sich den Raum genau angeschaut, das Zahlenkönigin-Spiel gespielt, Zahlen aufgeschrieben, die sie schon kannten.

Dienstag haben Yannick und Niklas von den Kichererbsen gelernt große Zahlen (bis in den Millionerraum) zu lesen und zu schreiben. Außerdem haben sie (unabhängig voneinander) die schriftliche Addition gelernt.

Ricardo stellte im Kichererbsen-**Klassenrat** die Frage, warum "Puschi" von der Lernwerkstatt gesperrt ist und hat die Sperrung bzw. das Spielverbot in Frage gestellt. Daraufhin haben die Kichererbsen ihm erklärt, warum solche Spiele bei ihnen nicht gespielt werden: ,Wir spielen das nicht, weil das sinnlose Beschäftigung ist und Zeit totschrägt. Nach einer längeren Diskussion war es für alle Kinder der Kichererbsen klar.

Mittwoch haben sie gemeinsam die Struktur des Stellenwertsystems in der Mathematik durchdrungen und dazu Karten gelegt.

Im zweiten Block bei den Mondscheinkindern haben Sophia, Daniel, Linda, DJ, Justin haben mit Heike Mirabellen gepflückt. Viele Mondscheinkinder haben anschließend Kletten gesammelt und dazu geforscht: An was haften sie? - An was haften sie nicht? Lukas ist in Begleitung seines großen Bruders von den Blumen in den Kunstraum gegangen und hat das Bild für sein Fach gemalt. Emily und Luna haben ein Thema zum Umweltschutz angefangen. Nurten hat in Mathe zum Thema Ansichten, Aufsichten, Perspektivwechsel gearbeitet. Sebastian, der neue Viertklässler, ist um die Schule gegangen und hat erst aufgeschrieben, was er sieht und was ihm an der neuen Schule besonders auffällt. Daraus entwickelte sich eine Geschichte zum Mirabellen-Pflücken auf dem Schulgelände.

Am Donnerstag traf sich unsere **Regionalgruppe des Seminars** an unserer Schule.

Freitag haben die Delfine und Mondscheinkinder **Sport** zum Oberthema "Schwingen" gemacht. Es waren vielfältige Stationen aufgebaut: Taue, Reck, Ringe - aber auch: Einräder, Sprossenwände, Reifen, Fußballtor, Basketball, etc....

Am gleichen Tag hat Mieke die schriftliche Addition gelernt (bis in den Millionerraum) und direkt anschließend die schriftliche Multiplikation. Nachdem Nele mit dem Zirkel gelernt hat Kreismuster zu zeichnen, ist sie in das Lernen der schriftlichen Multiplikation eingestiegen. Yannick dann ebenfalls. Moritz und Niklas haben erst mit den Spiegeln gearbeitet und dann mit Wasser und diversen Messgeräten geforscht. Rudolf hat mit Niklas F. an der Tafel die Addition mit großen Zahlen vertieft und eigene Rechenstrategien entwickelt. Rudolf war sehr stolz auf seinen Schüler. Tizian suchte nach Wortstämmen in vorgegebenen Wörtern.

Meine **Englischgruppe** geht über Tiere. Einige Erstklässlerinnen schafften es Bilder von Tieren zu malen und neue englische Wörter dazu zu lernen (z.B. horse, sun, rainbow). Sophie hat mit ihren Arbeitspartnern ein englisches Thema zu Meerestieren angefangen. David und Maurice lasen in einem ,I-Spy-Buch'."

**Christine Schaumann erzählte von Fledermäusen:** Am Montag haben die Fledermäuse 9 neue Kinder in ihrer Klasse begrüßt: 6 ErstklässlerInnen, 1 Zweitklässlerin, 1 Drittklässler und 1 Viertklässler.

Am Dienstag war die Sporthalle in Mühleip belegt, deshalb machten Fledermäuse und Genies im Schulgelände Sport.

Nach der Pause trafen sich die Fledergenies im Forum, um gemeinsam das neue Mathebuch kennen zu lernen und zu besprechen. Bei den Fledermäusen starteten im Anschluss direkt einige mathematische Projekte, die sich durch die Woche hindurch zogen: Eine große

Mädchengruppe malte mit Wasserfarben Klappbilder, bei denen nur die eine Hälfte gemalt und die andere durch Klappen symmetrisch ergänzt wird. Eine andere Gruppe pflückte eine große Schüssel voller Pflaumen. Anschließend wogen die Kinder die Schüssel (5 kg) und sich selbst, um auszurechnen, wie viele Pflaumenschüsseln ihrem Körpergewicht entsprachen.

Pascal und Jan eröffneten in der Klasse einen Baumarkt. Da dazu Geld gebraucht wurde, machten Robin und Aileen eine Bank auf.

Felix F. erfand und errechnete Zahlenmauern im Zehntausenderraum. Severin, Marc und Valentin zählten in der Schule Türen und Computer.

Ronja, Adele, Celina und Daniel sortierten die Zahlen von 1 bis 100 auf der Hundertertafel. Dabei stellten sie fest, dass mehrere Plättchen fehlten, die umgehend von Robin, Linus, Daniel und Celina im Kunstraum ausgesägt wurden.

Leah entdeckte das Tausenderbuch.

Am Donnerstag und Freitag wurden mit Feuereifer Geschichten für die Dichterlesung am Freitag geschrieben. Zudem wurde geforscht über Dinosaurier, die Feuerwehr, Hundewelpen, Fische, Eisbären, Koggen und vieles mehr.

Der Spruch der Woche bei den Fledermäusen lautete:

"Nur mit Hilfe der Mathematik kann man wirklich wissen, denn in jeder Wissenschaft ist nur so viel Wahrheit enthalten, wie in ihr Mathematik steckt." (weitergegeben von Felix Fischer (4.), stammt von Roger Bacon.)

**Am Mittwoch** wurden die wöchentlichen zweistündigen **Arbeitsgruppen für das Englischlernen** festgelegt und eingeteilt. In diesem Jahr organisieren wir dies mit den Klassen auf den beiden Fluren, die sich getrennt versammelten. Dort stellten die Lehrerinnen und Lehrer ihre stets Alters gemischten Angebote vor.

Auf dem Ostflur gibt es „Animals“, „Games“, „Ways of Individual Learning and E-Mail-writin“ und „Shops“ als Themengruppen. Auf dem Nordflur gibt es ebenfalls eine „E-Mail-Gruppe“, „Mindscapes – freie texte in Englisch“, eine „film-group“ und weitere Angebote. Alle Kinder fanden ihre Gruppen, Themen und LehrerInnen. Einige wechselten dafür sogar den Flur.

Wir sind dabei eine **dritte Gruppe im Ganztage (FlieG)** zu gründen. Wir nähern uns unserer ersten Ganztagsklasse. Mirja Halm scheidet, weil sie die Schule wechselte, in der Betreuung aus. Nun werden wir weitere Menschen einstellen: Nelsa Grassmann wird neu eingestellt und Holger Riedel und Margit Klein werden in den FlieG-Bereich wechseln. Somit arbeiten nun bereits 10 Menschen zusätzlich zu den Lehrerinnen und Lehrern in der Betreuung.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir eine **„verlässliche Schule von 7 Uhr am Morgen bis 15.30 Uhr am Nachmittag“** sind. Auch bei ärgstem Lehrermangel fällt bei uns keine Schule aus. In der Kernzeit von 8 bis 11.30 Uhr, seit drei Jahren bis 12.30 Uhr und am Nachmittag fiel seit 15 Jahren bei uns kein Unterricht aus!

Sandra Christ-Rösger hat die **Musicalarbeit** mit unseren FlieG-Kindern und Christine Schaumann so gut gefallen, dass sie bis Ende des Jahres weitermachen wird. Am Dienstag ging es schon los.

Mit Spannung schauten wir in die zwei Kisten volle **Post**, da die Gemeinde Eitorf als Schulträger diese in den Ferien mangels Sekretärin nicht zur Schule bringt. Wir bekamen unsere schriftliche Zusage für das **Comeniusprojekt**, wie auch die Engländer und Österreicher. Leider sind die Finnen noch nicht genehmigt, was immer das bedeuten soll. Eine persönliche Einladung des Landrats zu einer Feier am 1. August erreichte uns erst am 17. des Monats. Das **Schulministerium antwortete auch nach zwei Monaten nicht** auf das Schreiben unserer Eltern bezüglich Verlängerung der Grundschulzeit.

**Am Mittwoch**, dem „**heißesten Tag des Jahres**“ legten wir unsere **Wasserrutsche** in den Hang unserer „Schularena“ und schlossen sie ans Wasser an. Die Kinder rutschten ohne

Unterlass den Berg hinunter. Auch die Wasserfontäne war im Einsatz. Erwähnt sei, dass es im Haus angenehm kühl blieb. Der Architekt Casper aus Eitorf hat sich schon ein tolles Haus einfallen lassen!

Heike Wagner, Ulli Schulte und Walter Hövel gingen zur **Beerdigung von Viktor Scheiermann**, Ehegatte unserer Reinigungsfrau.

**Am Donnerstag** gab es als Erstes eine **Schulversammlung**. Ein Schüler war am Tag zuvor – auf Socken – ausgerutscht und hatte sich ernsthaft verletzt. Wenn die Erwachsenen der Schule auf etwas achten, so ist dies die Frage des Tragens von Hausschuhen. So gab es eine Wiederholung unserer fünf Grundregeln:

**„Lachen ist super, Auslachen nicht“, „Verletzte niemanden durch Worte oder Taten“, „Dinnen langsam gehen, draußen kannst du rennen“ – „Alle tragen im Schulgebäude Hausschuhe“ – „Arbeite immer so, dass andere auch arbeiten können!“**

Im zweiten Teil begrüßten wir **verabschiedeten** wir unsere Assistentin Gerlinde Schmitz und **begrüßten** Alexander Küpper, den neuen Assistenten unseres Hausmeisters, pädagogischen Mitarbeiters und Administrator Frank Trienenjosts.

Die **ersten Hospitanten** in diesem Schuljahr kamen aus der GS Uesfeld in der Eifel. Wie so oft war den Gästen die wichtigste Frage „Wie fangen wir an?“. So unterhielten wir uns lange über Haltung zu Kindern, zur Verantwortungsfrage und zum veränderten denken über und in Schule und über das „Zurück zum Lernen“.

Frau Güven und Frau Özyurt starteten am Freitag den **Türkischunterricht**, der nun auch im neunten Jahr von uns zusätzlich angeboten wird. Sonja Fels setzte ihre im letzten Jahr begonnene Arbeit mit unserer **Sintigruppe** fort. In den nächsten Tagen wird auch wieder eine Spanischgruppe installiert werden können. Eva Mrosek, unsere Assistentin, „sammelte“ wieder Kinder, um mit ihnen **Musik** zu machen. Der **Kunstraum** und das **Specksteinhaus** waren wie immer von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Das Training unseres **Mädchenfußballteams** mit Alessia Wielpütz begann wieder, wie auch die **Türkischen Tänze** mit Şenay Özyurt.

**Auf die Homepage** kamen: der **neue Terminplaner**, die **neuen Busfahrpläne** und neue Artikel und Arbeiten.

**Tanja Klassen** sammelte auch ein paar Notizen: Die Blumen haben mit dem **10-Min.-Englisch** angefangen. Wir wollen das jeden Tag machen. Zunächst geht es um englische Spiele zum Warming-up, später wird überlegt auch den täglichen Planungskreis auf Englisch zu machen

Freitags haben die Blumen **Sport** mit Julia und Tanja - **auf Englisch!**

Alle Klassen beschnupperten diese Woche erstmals den **Matheraum**. Anne Witt, Julia Klein und Tanja Klassen werden in je zwei Klassen den Klassenrat, also den Planungskreis besuchen und die Angebote für den Matheraum vorstellen, Susanne Hesse später bei den Phönixen. Ziel ist es, den Matheraum zu allen Zeiten für alle Kinder zugänglich zu machen. (Sollten wir das Konzept des Matheraums noch viel ausführlicher darstellen??)“

Diese Woche **erschien ein Buch** von Heike Papenfuss im Patmos-Verlag.: **„Lernen geht auch anders: Reformschulen sind die bessere Alternative“** . Die Grundschule Harmonie wird hier, mit anderen deutschen Schulen, unter dem Titel „Adam Riese und Symmetrie“ vorgestellt.

Auf einer Seite der Uni Innsbruck finden Sie einen aktuellen Aufsatz zur **Begabtenförderung, bzw. dem Konzept der „Förderung Aller“** an der Grundschule Harmonie unter: <http://bidok.uibk.ac.at/library/hoevel-begabtenfoerderung.html>

## **Die zweite Woche vom 24.-30. August 2009**

Am Freitag **schwirrten über 10 Chronistinnen und Chronisten aus allen Klassen** durch die Schule und fragten nach, was die Woche über geschehen war. Hier ihre **Berichte**:

„Felix, neu bei den Fledermäusen, hat in der Schulversammlung **seinen ersten spannenden freien Text vorgelesen**.

Eva Mrosek hat mit Klavier und Xylophon **mit Kindern komponiert, Gitarren- und Bandunterricht** gegeben. Zudem hat Eva den Musikraum aufgeräumt.

**Aileen sitzt im Rollstuhl**. Sie hat sich beim Trampolinspringen das Bein gebrochen.

Maggie Heidl hat mit Kindern Uhren und „schräge Papageien“ **gebastelt**, Urzeit - und Dschungelbilder **gemalt**.

Sabine Pussel, eine unserer Mütter, ist **jetzt neu im Druckerteam**. Sie hat sich von Gudrun Reichow, die schon im 5. Jahr jeden Donnerstag verlässlich in der Druckerei ist, einarbeiten lassen. Sie bleibt freitags bis in die FlieG-Zeit in der Druckerei. Sophia hat bei ihr mit dem Setzen ihres ersten Textes angefangen.

Sophia(1.) und Chanelle(1.) haben **ihren ersten Vortrag**, über Pferde, **fertig**.

Englisch hat diese Woche stattgefunden (Eine **Auflistung unserer Englischangebote ist auf der Homepage zu finden**).

Anne Witt hat Am Dienstag und Mittwoch ihre **Unterrichtseinheit „Wahlen“** angefangen. Übernächste Woche ist eine Podiumsdiskussion mit Politikern und Kindern in unserer Schule. Sie hat im Forum eine Ausstellung **„Wirkliche Kinderrechte“**

Luka hielt einen **Vortrag** über Luftkissenboote, Lukas am Whiteboard mit eigener Powerpoint über „Technik“ und Giona erklärte an einem selbstgebauten Modell, wie eine Burgbelagerung funktioniert hat.

Marino und Miro haben eigene Dinosaurier-Bücher hergestellt und der Klasse präsentiert.

Holger Riedel, unser Künstler, hat Kinder in die Kunst der **Aquarellfarben eingeführt**.

Bei den Fledermäusen wurden **Hocker aus Karton gebaut** und angestrichen, zudem Häuser aus Eierkartons und Pappe.

„Irgendwie ist Schreiben lebensgefährlich“, lautet der neue Spruch der Woche bei den Fledermäusen. Marc bekam mitten im Schreiben seines freien Textes plötzlich starkes Nasenbluten.

Marc macht sein „Seepferdchen“.

Şenay Özyurt und einige Mädchen boten **„Türkische Tänze“** an.

Den **Adam-Riese-Kreis** bot diese Woche Julia Klein an. Sie arbeitete mit Möbiusbändern. ‚Dabei haben wir festgestellt, dass es nur eine Fläche und eine Kante hat und dass es nicht auseinander fällt, wenn man es in der Mitte durchschneidet.‘

Sonja Fels fand in der Schule ein Buch mit „**Zigeunermärchen**“ und liest nun daraus vor. „Da sind richtige Wörter in Romanes drin!“

Alexander Küpper, unser Assistent, hat das **Baumhaus** im „Verbotenen Wald“ **sicher gemacht**, herausstehende Nägel entfernt und gereinigt.

Bei den Phönixen hielten weitere Erstklässler ihre **ersten Vorträge**: Muka über Wölfe“ und andere (?) über „Bienen“.

In FlieG wurden unter anderem **Feuerbälle** zum Werfen gebaut und Geometriebilder gemalt.

Am Montag war Ulli Schulte bei der **SchulleiterInnensizung unseres Kreises**.

Von der Familie Heinz wurde uns ein **Laufband geschenkt**.

Nelsa Grassmann, eine weitere Betreuerin in der Übermittagszeit (FlieG) bietet seit dieser Woche **dreimal die Woche „Spanisch“** an.

Der **Chor** mit Annette Käshammer hat wieder begonnen. Über 50 Kindern waren dabei!

Lewin hat Flohwalzer auf dem Klavier geübt.

Bei den Blumen wurden **neue Themen** gesammelt und beschlossen.

Bei den Fledermäusen hat jedes Kind drei bis vier **Wochenziele festgelegt!**

Die Kinder bieten wie immer ihre **Einrad –AG** an!

Auf der Montagsversammlung wurde die **Frage der Woche** nicht beantwortet. Sie bleibt also stehen „Was sind Zeitzone?“

Es sieht so aus, als ob der Baubeginn unserer **neuen Küche** in den Herbstferien sein soll.

Antoine und Benoit haben **zu ihrem Thema** „Afrika“ jetzt schon über 70 Seiten geschrieben.

Am Freitag fanden überall **Dichterlesungen** statt.

Auch die Mondscheine haben **neue Themen festgelegt, Gedichte** zum Thema Freundschaft und Stein-Gedichte mit Heike **geschrieben** und Kunst gemacht, unter anderem Blätteradern durchgezeichnet.

Bei den Delfinen haben Florian und Marc S. ihr **Thema** „Pfeilschwanzkrebs“ vorgestellt.

Marc M. will **Bruchrechnung lernen** und wundert sich, dass es im Matheschulbuch nur so wenig darüber zu lernen gibt. So hat er’s sich von Gitte Haane zeigen lassen.

Bei der Delfin-Dichterlesung hat Johannes **das erste Kapitel seines Buchvorhabens** ‚Reise um die Welt‘. Es wird 27 Kapitel haben, die er schon im Kopf geplant hat.

Kamillus hat einen neuen **Geburtstagskalender** für die Klasse gestaltet. Er stellte fest, dass die meisten Kinder im August geboren wurden.“

**Weitere Nachrichten der Woche:**

Der **Vandalismus auf unserem Schulgelände nimmt** in den späten Nachmittags- und in den Nachtzeiten in einem solchen Maße **zu**, dass wir uns an den Schulträger wenden mussten. Wir brauchen - so, wie andere Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis auf ähnliche Probleme schon reagierten - abends und nachts regelmäßige Kontrollen durch Ordnungskräfte.

Wir beginnen nach Jahren „der Integration in einer Grauzone“ unser erstes Jahr als **Inklusion-Schule**. Kinder bekommen keinen besonderen Status, sondern alle haben das Recht auf ihren eigenen Lern- und Lebenswert, *jedes* Kind das Recht auf die individuelle Hilfe, die es braucht. So können wir ein weiteres Stück „Normalität kreieren“ und diese Normalität als Schule leben.

**Am Montag hospitierten** Eltern der zukünftigen Schulneulinge. Besonders angetan waren sie „von der eigenständigen Planung der Kinder im Hinblick auf ihre individuellen Lern- und Arbeitsvorhaben, sowie von der Vielfalt, der Lebendigkeit und dem Miteinander“.

Die **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer am Montag** war eine „Kinderkonferenz“. Ulli Schulte war wie bereits erwähnt an diesem Montag auf der Sitzung der Schulleiterinnen und Walter Hövel hatte sich auf den Weg nach **Hamburg**. Hier hielt er die Hauptrede der „**Schulanfangstagung“ des Landesinstituts des Senats**, in der er in zwei Stunden die Arbeit der Grundschule Harmonie in der gut gefüllten Aula vorstellte.

**Am Dienstag** war das **Smartboard** im Lehrerzimmer von Frank Trienenjost fertig installiert. Es wird seitdem ohne Unterlass genutzt, um Filme zu zeigen, bei der Vorlesung, mit interaktiven Lernprogrammen, im Englischunterricht, um online Dinge zu zeigen und zu erklären. Tanja Klassen berichtete von ihrer **Englischgruppe**: Ich habe vergessen, zu erwähnen, dass die Englischgruppe völlig fasziniert und begeistert vor dem Whiteboard saß und große Augen machten als sie mit den Stiften darauf schreiben konnten. Auch das Gucken von Walt-Disney Trailer ermöglichte eine Kinoatmosphäre. Wir entschieden uns übrigens mit 14:7 Stimmen für den Film Wall-E. das Board ist eine tolle Anschaffung!!“

Heike Wagner hielt die **erste Vorlesung** über die „Juden in Deutschland und Eitorf“

**Am Mittwoch** starteten unsere **Englischseminare**. Die ersten E-mails von Kindern für die englische Partnerschule sind fertig. Die Englischgruppe „Harmony Power Writing“ wird auf der Homepage eine Seite bekommen, um ihre Texte zu veröffentlichen. Julia Klein hat in ihrer Gruppe damit begonnen die ersten Interviews mit den Kindern ihrer Englischgruppe durchzuführen. Dabei geht es darum, herauszufinden, wie jedes einzelne Kind Englisch lernt und welche Strategien es über sein Englischlernen besitzt.

Die Blumen haben sich auf **Englisch** durch einen Parcours geführt. Dabei haben sie nicht nur viel **Sport** gemacht, sondern eine Menge Englisch gelernt und richtig Spaß gehabt.

Die **Schulversammlung am Donnerstag** wurde von Merve, Silas und Noah von den Phönixen geleitet:

Der **Chor** begann mit „Dinge, dinge, dinge“

Walter Hövel erklärte den **Sponsorenlauf zur Finanzierung der neuen Küche** Anfang Oktober (Informationen auf der Homepage unter „Aktuelles“).

Dann las **Felix** seine Geschichte vor.

Dann wurde das **Programm unserer Kinderuni** vorgestellt und die **Schulversammlung beschloss mit übergroßer Mehrheit erst nach den Herbstferien damit zu beginnen**.

Es folgte als Gast der Schulversammlung **unsere Busfahrerin Ilka**. Sie erklärte den Kindern, dass sie erst **die Straße überqueren** sollen, wenn der Bus weitergefahren ist. Mit einer vielen Meter langen Schnur verdeutlichte sie die Reaktionszeit von Autofahrern und sie und der

Schulleiter spielten das Aussteigen und Überqueren der Straße auf der Bühne vor. Vielen Dank an die Busfahrerin und das Busunternehmen Kolf für diese tolle Zusammenarbeit!!

Es folgte ein **kleines Theaterstück** „Der Zauberstift“ von den Phönixen und zum Abschluss sangen wir das Harmonielied.

Vorher hatte Kaplan **Zbigniew** 65 Kinder zu Gast in seinem **Gottesdienst im Forum** unserer Schule.

Am Nachmittag tagte eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung unseres Ganztagskonzepts für die Sitzung am nächsten Montag mit allen FlieG-Mitarbeiterinnen und Lehrerinnen. Unter dem Motto „FlieG weiter“ wollen wir das Essen mit der Einführung der neuen Küche noch gesünder mit mehr Salat und Obst, noch mehr Hygiene und Ästhetik hinbekommen. Wir wollen noch mehr Kinder betreuen und noch mehr Leute einstellen. Ziel unserer Arbeit bleibt die Einrichtung von Ganztagsklassen. Hinzu kommen Überlegungen zur Betreuung bei Brückenferientagen, zu Ferienbetreuung, Elterncafe, Morgenbistro und immer bleibt das Ziel, den Morgen und den Nachmittag noch besser zu integrieren.

Bei den Genies und den Fledermäusen hat sich ein **Wettbewerb** entwickelt: Wer kann am schnellsten das **Hunderterbrett** füllen“. Der Rekord liegt bei 7.07 Sekunden.

Viele Kinder arbeiten im **Kunstraum und in der Specksteinwerkstatt**.

Unsere lang gesuchte Apfelpresse ist wieder aufgetaucht. Jeder der Freude daran hat, mit Kindern Apfelsaft zu pressen (zum Verkauf am Umwelttag?) ist herzlich eingeladen.

Am Freitag war Pfarrer Rolf Thumm zum **Gottesdienst** da.

Die Kichererbsen sammelten im **Wochenabschlusskreis** unter der Überschrift „Was war neu in dieser Woche“.

Der Schulleiter nahm an der **Zertifizierungsfeier der Grundschule Eitorf als „Gut-Drauf-Schule“** teil. Eine tolle Belohnung für eine gute und nachhaltige Arbeit, die die Nachbarschule als Schule mit Ganztags entwickelte. Er fühlte sich bestärkt, unseren Weg der Entwicklung des Ganztages mit unserer ganzheitlichen Vorstellung von Pädagogik und nun auch mit der stärkeren Betonung auf Gesundheit und Bewegung mit eigenem Minisportplatz und neuer Küche fortzusetzen.

In dieser Woche wählten die Kinder ihre Vertreter und den „Kidsmanager für das **Kinderparlament**.

**Am Sonntag** wurde unser **Forum zum Wahlbüro** zu den Kommunalwahlen.

Unsere **FlieG-Theatergruppe** trat mit Ausschnitten aus ihren Musical „100 Jahre Schule in Harmonie“ **beim Pfarrfest auf**.

Und hier noch ein **Bericht aus dem Matheraum und dem Sport- und Englischunterricht** von Tanja Klassen:

„Die Blumen durchforsten den **Matheraum** und beschäftigen sich mit allerlei Dingen. Yannek, Tim, Kevin (Erstklässler) und Kelvin arbeiten mit der magnetischen Hundertertafel und Nachbarzahlen, Levin und Mirko erfinden ein eigenes Mathespiel mit dem Geobrett, Anton und Henrik bauen im Flur mit Kappla und Domino-Steinen, Hanna und Silas wollen ihr kleines 1x1 üben ... Es herrscht reges Treiben im Matheraum. Montags im 1. Block ist unsere Mathe-Zeit, aber auch in den anderen Blöcken wird der Matheraum von vielen Blumen besucht, so dass es dort oftmals sehr blumig zugeht. Letzte Woche haben die Blumen mit Julia und Tanja begonnen, **Sport auf Englisch** zu treiben. Es war ein Balancierparcour

aufgebaut und die Kinder waren "Programmierer" oder "Roboter" und gaben sich gegenseitig Befehle (in English, of course), auf Kästen/Matten/Bänke zu hüpfen, zu kriechen, zu rennen oder stehen zu bleiben. Zum Abschluss spielten wir noch "What's the time, Mr Wolf?". Auch die Ansagen im Bus wurden von Elena und Johanna (Perla) auf Englisch gemacht. Es war großartig!!! Die **Englischgruppe "movies"** trafen sich am Mittwoch im Lehrerzimmer. Dort wurde geklärt, wer was von dem Englischseminar erwartet. Moritz, Lena, Mieke, Tizian, Neele, Nils, Vany und Levin waren sich einig, dass sie gerne einen Film (ihrer Wahl) auf Englisch sehen wollen. Levin war es außerdem wichtig, Pausen während des Guckens einzulegen, um zu klären, was die dort im Film eigentlich sagen. Vielen Kindern ist es wichtig, Szenen nachzuspielen oder auch eigene Szenen zu erfinden und diese aufzuführen. Schnell wurde auch der Wunsch geäußert, einen englischen Kinotag zu organisieren. Da darf natürlich Popcorn nicht fehlen.“